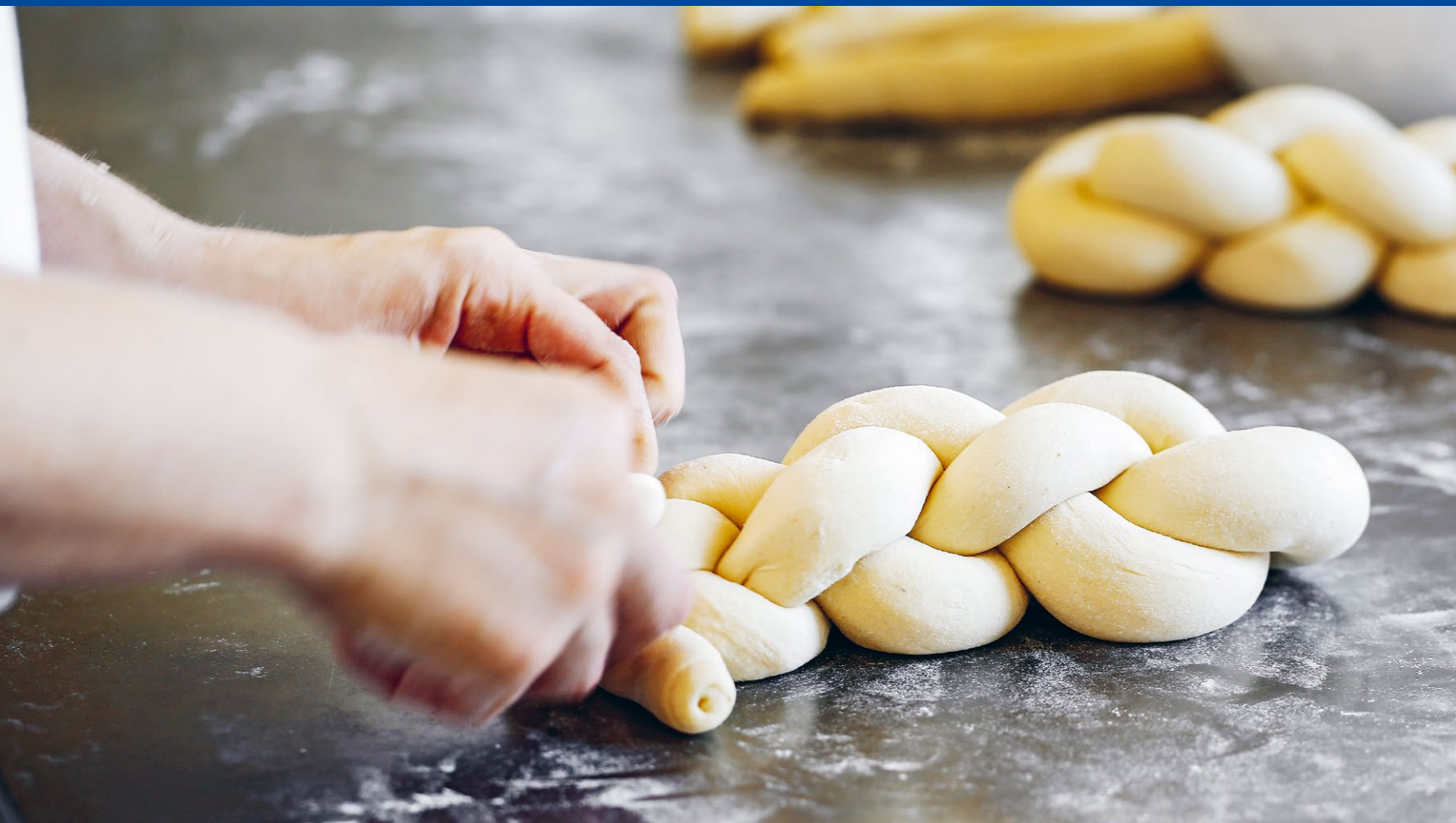


unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Oktober 2023/Nr. 168/17. Jahrgang

www.unternehmer-magazin.li



Alles andere als brotlose Kunst

Der Bäcker als Nahversorger ist nach wie vor tief verwurzelt im Land. Eine Bäckerei im klassischen Sinne existiert allerdings heute kaum noch.



Nachhaltigkeit im Gewerbe.

Nachhaltigkeit im Herzen unseres Handelns

Seite 9 und 11



Wirtschaftskammer.

«Im Umgang mit dem Klimawandel braucht es alle Akteure»

Seite 29

wirtschaftskammer.liechtenstein

für gewerbe, handel und dienstleistung

Hotel***
Oberland
Ihr Business- und Ferienhotel



Hotel Oberland
Bergstrasse 25, LI-9497 Triesenberg
Telefon +423 265 01 01, www.hotel-oberland.li



**MIETFAHRZEUGE
SCHAAN**

für jeden Transportbedarf:
Personenwagen, Lieferwagen (Small - XXL),
Personenbusse, Anhänger, Hebebühnen

071 280 10 10 WWW.RENTIR.CH



SCHAAN - ST.GALLEN WEST - ALTSTÄTTEN - GOLDACH - GOSSAU - OBERBÜREN - WIL

Kaiser FAHRZEUGE
SERVICE

Garage Kaiser Anstalt

Zollstrasse 59 T +423 232 29 55
FL-9494 Schaan www.garagekaiser.li

garagekaiser.li



IN ZUSAMMENARBEIT MIT

**SWITZERLAND
GLOBAL
ENTERPRISE**

Das Amt für Volkswirtschaft unterstützt durch die Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise Liechtensteiner Unternehmen bei ihren Exporttätigkeiten und bietet KMU und Start-ups eine Impulsfinanzierung für kostenpflichtige Unterstützungsleistungen im Bereich Export.

Mehr Informationen: www.s-ge.com/li, www.llv.li/exportscheck oder +423 236 69 05



**EXPORTCHANCEN FÜR
IHR UNTERNEHMEN**

Liechtensteinische Produkte stehen für Qualität weltweit. Nutzen Sie die Möglichkeit einer kostenlosen Exportberatung und realisieren Sie Ihre Marktchancen im Ausland.

Sektion.

Alles andere als brotlose Kunst **4**

Veranstaltung.

Energie im Blick: Offene Türen bei der Neutrik AG für das Energie-Netzwerk für die Wirtschaft **6**

Baumeisterverband Liechtenstein – Nachhaltigkeit im Massivbau **7**

Nachhaltigkeit im Gewerbe.

Nachhaltigkeit im Herzen unseres Handelns **9**

Veranstaltung.

Digitalisierung als Schlüssel zum Erfolg: Drei Success-Stories von KMU aus Liechtenstein **13**

Marktperspektiven.

Themen und Trends **15**

Amt für Soziale Dienste.

Nationaler Zukunftstag – Einblick in zukünftige Berufsfelder ohne Klischees **16**

Neumitglieder, herzlich willkommen.

THOMANN TRAVEL – Ihr Reisespezialist weltweit
Automobile Meier AG – Offizieller Volvo-Partner in Vaduz **17**

Recht, Gesetz.

Lohnfortzahlung bei Krankheit von Stundenlöhnern **19**

Ministerium.

Das Liechtensteiner Weltraumgesetz **20**

Zentrale Paritätische Kommission (ZPK).

Berufsjahre vs. Dienstjahre – nicht das Gleiche! **25**

Kurse.

Aktuelle Weiterbildungen **27**

Wirtschaftskammer.

«Im Umgang mit dem Klimawandel braucht es alle Akteure» **29**

Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause **31**

«Nachhaltiges einheimisches Gewerbe»

Das Gewerbe hat sich bereits als sehr nachhaltiges Gewerbe etabliert und ist stolz auf seine langjährige Tradition. In den letzten Jahren ist das Bewusstsein für Nachhaltigkeit jedoch deutlich gewachsen und die Handwerksbetriebe haben sich diesem Trend angepasst. Seitdem werden vermehrt umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen angeboten und die Betriebe setzen zunehmend auf erneuerbare Energien. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen und das Handwerk wird weiterhin eine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit einnehmen.

Die Wirtschaftskammer fordert aber bei den Klimazielen Technologieoffenheit. Dies ist ein weiterer Schritt in dem Bestreben, die Klimapolitik positiv zu beeinflussen. Die gewerbliche Wirtschaft ist der Ansicht, dass die Technologieoffenheit ein wesentlicher Faktor bei der Erreichung der Klimaziele sein kann. Die Wirtschaftskammer begrüsst deshalb die aktuelle Entscheidung von Regierung und Landtag, von einem Verbot von fossilen Heizsystemen Abstand zu nehmen. Die jüngste Entscheidung der Regierung und Landtag zeigt, dass sie auf die Stimme der Bürger und Wirtschaft hört und bereit ist, ihre Position in Bezug auf die Klimapolitik auch anzupassen. Dies ist ein positives Signal für die Wirtschaft und für alle, die sich für eine Klimapolitik, welche auf Technologieoffenheit basiert, einsetzen.



Im 2023 wurde eine Online-Umfrage zum Status betreffend Nachhaltigkeit, vorrangig im Wirtschaftsraum Liechtenstein/Rheintal durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass sowohl die Wichtigkeit und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei den teilnehmenden Unternehmen wie auch persönlich bei den Menschen angekommen ist, wenngleich unterschiedlich stark ausgeprägt. Zwei Drittel der Unternehmen gaben an, mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategien im Unternehmen bereits begonnen zu haben. Handwerker sind also nachhaltig, sprechen aber nicht davon. Das ist das Ergebnis der Studie. Danach sind Handwerker sehr sensibel für die Auswirkungen ihrer Arbeit auf die Umwelt und achten bei der Auswahl ihrer Materialien und Produkte sorgfältig darauf, dass sie möglichst wenig Schaden anrichten. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass für viele Unternehmen Nachhaltigkeit bereits ein wichtiges Thema im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist, ungeachtet dessen, ob sie von gesetzlichen Regulatoren betroffen sind oder nicht.

Jürgen Nigg, Geschäftsführer Wirtschaftskammer Liechtenstein

Impressum

Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 17. Jahrgang, Nr. 168, Oktober 2023, Auflage 4'800

Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89

info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin

Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan

Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz

Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan,

Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li

Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan

Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein

Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein



Alles andere als brotlose Kunst

Der Bäcker als Nahversorger ist nach wie vor tief verwurzelt im Land. Eine Bäckerei im klassischen Sinn existiert allerdings heute kaum noch.

Bäckereien sind gezwungen, ihr Produkt- und Leistungsangebot laufend an neue Situationen wie wachsendes Gesundheitsbewusstsein, Trends, ökologische Aspekte, Nachhaltigkeit u.v.m. anzupassen. Traditionelles Handwerk gepaart mit Innovationsgeist und Kreativität charakterisieren die heutige moderne Bäckerei.

Der Bäckerverband ist stolz auf sein Brot, denn die Bäckerkunst kann hierzulande auf eine lange Tradition zurückblicken. Vieles hat sich verändert, etwas ist gleich geblieben: die hervorragende Qualität des Brotes und der Backwaren.

Im Gegensatz zu industriellen Backwarenherstellern arbeiten Liechtensteins Bäckereien mit Schweizer Mehl, das einen sehr hohen Qualitätsstandard aufweist. Vor ca. einem Jahr wurde der Liechtensteiner Verein Feldfreunde, bestehend aus diversen im Ernährungs- und Landwirtschaftssystem aktiven und



interessierten Personen und Organisationen, gegründet, der mit dem Bäckerverband Liechtenstein zusammenarbeitet. Verbandsmitglieder können ihren Kunden

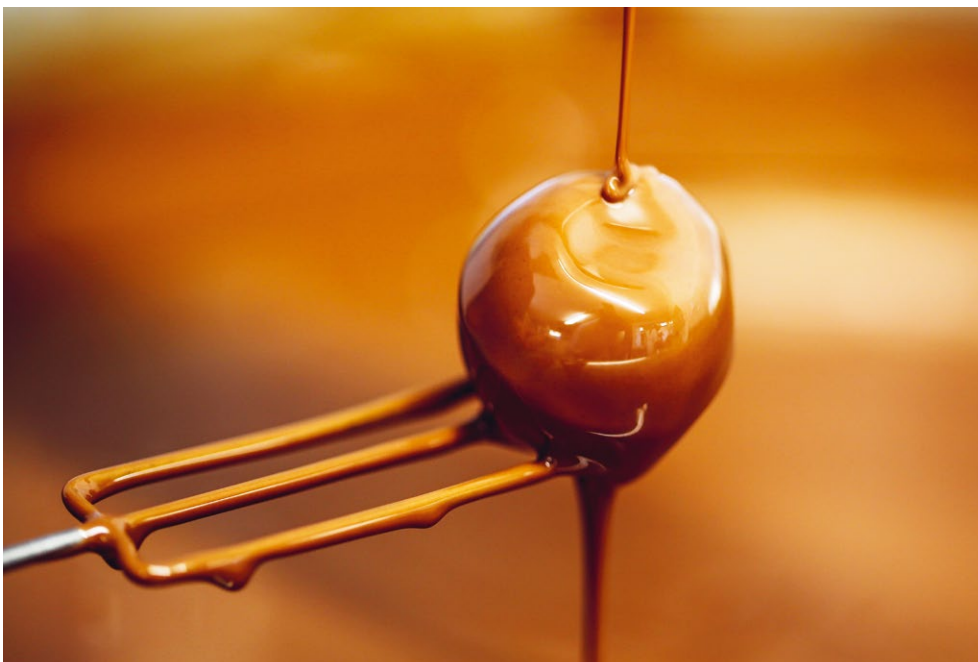
den nun auch Produkte anbieten, die zu 100 Prozent aus Liechtensteiner Bio-mehl hergestellt sind – aktuell Liechtensteiner Dinkel- und Weizenbrot. Ein neuer, ausbaufähiger Weg, der Regionalität fördert und die nachhaltige Entwicklung im Land stärkt.

Das Dorfcafé – kein Pausenfüller

Die meisten Bäckereien im Land führen ein Dorfcafé. Für jede Gemeinde ein Mehrwert, denn das Dorfcafé belebt und gilt als sozialer Treffpunkt. Menschen begegnen sich, tauschen sich aus, Handwerker stärken sich in ihren Pausen, Geschäftsleute geniessen ein feines Mittagessen – direkt vor Ort oder als Take-away. Die kulinarische Auswahl ist gross, alles frisch und in bester Qualität.

Geschenkideen made in Liechtenstein

Die Mitglieder des Bäckerverbands bieten auch schmackhafte Geschenkideen



Sektion.

und Mitbringsel made in Liechtenstein – passend zu jedem Anlass. Oder eine praktische Geschenkkarte. Saisonal, wie an Ostern oder zur Weihnachtszeit, präsentieren sich themenbezogene originale Back- und Konfektwaren in Regalen und Auslagen.

Anlässe feiern mit der Bäckerei

Wer einen Anlass feiert, kann dies mit seiner Bäckerei tun: auf Bestellung oder mit einem Catering-Service vor Ort. Dem Kunden bietet sich eine grosse Auswahl: von Apéro-Häppchen, Backspezialitäten, Finger Food über Menüs bis hin zum Dessert. Auch individuell gestaltete Motto-Torten gelten als Highlight.

Arbeitgeber und Ausbilder

Der Bäckerverband Liechtenstein ist ein wichtiger Arbeitgeber und Ausbilder. Bäckereien haben sich in den letzten Jahrzehnten von traditionellen Backstuben zu mittelgrossen Unternehmen entwickelt. Mit ihren Leistungen decken sie mehrere Geschäftszweige ab, was



wiederrum heisst, dass immer wieder neue Arbeitsstellen geschaffen werden. Auch als Ausbilder sieht sich der Verband in der Verantwortung, um dieses traditionelle Handwerk am Leben zu

erhalten, damit sich auch nachfolgende Generationen am Duft des frischen Brotes oder an süssen Verlockungen erfreuen können.

Bäcker- und Konditorengewerbe Liechtenstein Der Verband im Überblick



Bäcker- und
Konditorengewerbe
Liechtenstein

www.baecker.li

Präsident:

- Richard Wanger, Confiserie Wanger AG

Vizepräsident:

- Pirmin Mündle, Mündle Bäckerei und Konditorei AG

Mitglieder:

- Bäckerei Gassner AG, Schaan
- Backwerkstatt Frommelt GmbH, Triesen
- Confiserie Wanger AG Konditorei-Bäckerei, Schaan
- Dorfbeck Dörig AG, Vaduz
- Josef Amann AG, Bäckerei u. Konditorei, Vaduz
- Mündle Bäckerei und Konditorei AG, Mauren
- Wohlwend AG, Tiefkühlspezialitäten, Ruggell

Veranstaltung.

Energie im Blick: Offene Türen bei der Neutrik AG für das Energie-Netzwerk für die Wirtschaft

Ein vollbesetzter Saal mit 60 Teilnehmenden zeugte vom grossen Interesse am Thema Energie. Am 12. September 2023 war die Neutrik AG in Schaan Gastgeber für den 11. Erfahrungsaustausch des Energie-Netzwerks, gewährte Einblicke in die Energieplanung und in die Produktion. Fundiert wurde insbesondere das Thema effiziente Gebäudekühlung behandelt. Weitere Themen der Veranstaltung waren Industriehallen und der grosse Blick auf Nachhaltigkeit in Unternehmen mit den UN Global Compact.

Wie kühlen wir in Zukunft unsere Gebäude?

Es ist abzusehen, dass mit dem Klimawandel die Anzahl der heissen Tage pro Jahr weiter steigt, was uns vor Herausforderungen bezüglich Klimatisierung von Gebäuden stellt. Christoph Diem, Leiter der Klimatechnik der Erich Keller AG, stellte gleich zu Beginn seines Vortrags eine gewagte These auf: «Kältemaschinen ade – wir schaffen mit Low Tech angenehmes Klima». Zehnmal weniger Strom braucht es, wenn adiabatische Rückkühler in Verbindung mit Hochleistungskonvektoren zum Einsatz kommen. Wie das Ganze physikalisch funktioniert, vertiefte Bernhard Jürgens, Spezialist für Gebäudetechnikkonzepte der Lenum AG. «Wenn wir mit nasser Haut im Hochsommer im Luftzug stehen, kann uns das durchaus zum Frieren bringen!», war seine leicht verständliche Erklärung des Prinzips. «Für eine effektive Umsetzung in Gebäuden sind ein ganzheitlicher Ansatz und das optimale Zusammenwirken von Bauherren, Architekten, Fachplanern und Systempartnern wichtig», betonte er.

Industriehallen aufwerten

Bei alten Industrie- und Lagerhallen ist es oftmals schwierig abzuschätzen,



wie sie verbessert werden können und ob sich eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach lohnt. Eine umfangreiche Zusammenstellung von Umsetzungsbeispielen mit konkreten Zahlen zur Wirtschaftlichkeit zeigte Gebhard Beck, Energiespezialist und Geschäftsführer der EnVis AG. «Die Kombination von Dachsanierung und Fotovoltaikinstallation rechnet sich unter heutigen Bedingungen, vorausgesetzt, die Statik lässt dies zu», lautete sein Fazit.

Neutrik AG unter der Energielupe

Energie ist für den Head of Facility Management der Neutrik AG Thomas Eberle tägliches Geschäft. Die bestehenden Gebäude des Unternehmens in Schaan sind energetisch optimiert. «Ausserdem setzen wir auf erneuerbare Energie», erklärte er. «Der Fotovoltaikstrom vom Dach deckt rund 28% des Elektrizitätsbedarfs im Hauptgebäude, vom Netz wird LiStrom Alpin bezogen. Das neue Gebäude der Neutrik AG sei so konzipiert, dass sich Architektur und Technik perfekt ergänzen. Im Sommer bleibt die Wärme draussen und das Gebäude wird durch adiabatischer Rückkühler effizient gekühlt. Im Winter wird mit Fernwärme der KVA Buchs geheizt.

Nachhaltig wirtschaften

Lokale Investitionen gehören zur Strategie der Neutrik Group, die einen Pfeiler ihres Erfolgsrezepts in der Regionalität sieht. Chad Trevithick, CEO, führt das Unternehmen auf Wachstumskurs und legt dabei Wert auf ein stabiles Fundament. «Das macht unser Unternehmen so besonders», sagte er. Die komplexe, hochautomatisierte Produktion verschiedener Steckertypen faszinierte die Teilnehmenden beim Firmenrundgang.

Nachhaltiges Wirtschaften systematisch anzugehen, dabei hilft das UN Global Compact Netzwerk. Ursula Finsterwald, Vorstandsmitglied der Region Schweiz und Liechtenstein, stellte dessen Angebote vor und erklärte: «Gerade kleine und mittlere Unternehmen profitieren von Dialog und Wissensaustausch über nachhaltige Entwicklung.»

Das Energie-Netzwerk für die Wirtschaft in Liechtenstein ist eine Interessengemeinschaft. Sie wird getragen von der LIFE Klimastiftung, den Liechtensteinischen Kraftwerken, von LIECHTENSTEIN WÄRME und von der Energie-Agentur der Wirtschaft Schweiz. Ausserdem wird es unterstützt vom Amt für Volkswirtschaft mit dem Energiebündel Liechtenstein, von der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer sowie der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Die Lenum AG koordiniert das Energie-Netzwerk. Alle Energie-Netzwerk-Partnerinnen und Partner engagieren sich für umfassende Massnahmen der effizienten, umweltverträglichen und wirtschaftlichen Energienutzung.

● Text: Almut Sanchen

www.ewi.net

Baumeisterverband Liechtenstein – Nachhaltigkeit im Massivbau

Der Baumeister-Apéro des Baumeisterverbands Liechtenstein war auch dieses Jahr gut besucht. Nachhaltigkeit im Massivbau bildete das Fokus-Thema der jährlich stattfindenden Informations- und Vortragsveranstaltung in der Hofkellerei Vaduz.

Zahlreiche Verbandsmitglieder, Vertreter aus Politik, Wirtschaft, der Baubranche und deren Zulieferer sowie interessierte Personen waren erschienen. Mit der Begrüssung gab Köbi Steiger, Präsident des Baumeisterverbands Liechtenstein, zugleich Einblicke in die aktuellen Entwicklungen der Baubranche und des Verbandes.

Liechtenstein verzeichnet nach wie vor eine rege Bautätigkeit. Wobei der Neubau von Wohnbauten unter dem Mittel der Vergleichsperiode liegt, sind die geplanten Investitionen in Industrie- und Dienstleistungsbauten stark gestiegen. Die Baukosten liegen nach wie vor auf einem hohen Niveau und der Präsident des Baumeisterverbands hofft auf eine Konsolidierung oder einen Rückgang bei den Materialkosten. Aus diesem Grund wurde mit dem Land Liechtenstein eine Einigung für die Berechnung der Baupreisänderungen erzielt. Nach wie vor unzufrieden zeigt sich der Verband mit der aktuellen Situation im öffentlichen Auftragswesen (ÖAWG). Hier verfolgen die Politik und die Bauwirtschaft unterschiedliche Ziele. Für den Baumeisterverband ist das Ziel, dass das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag erhalten soll. Also ein Umdenken vom Preiswettbewerb zum Qualitätswettbewerb.

Im Bereich Berufsnachwuchs konnte der Verband dieses Jahr mit zwölf neuen Lehrverträgen, im Vergleich zu den vergangenen Jahren, einen Zuwachs verzeichnen. Damit dies weiter anhält werden die Bauunternehmen auch dieses Jahr Ende September an der Berufsbildungsmesse next-step dabei sein und ihre Berufe vorstellen. Weitere Engagements sind das Trockenmauer-Projekt



mit der Gemeinde Triesen und die Weiterbildung der Beschäftigten in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Denn nur mit motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitenden können die künftigen Herausforderungen gemeistert und zuversichtlich nach vorne geschaut werden.

Anschliessend informierten gleich zwei kompetente Fachleute über das spannende Thema nachhaltiges Bauen mit Beton. Im ersten Referat widmete sich Cathleen Hoffmann dem Thema «Hebel für nachhaltiges Bauen mit Beton» und ging dabei auf die Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauchs bei der Zementherstellung ein. Schwerpunkte sieht sie in der Reduktion des Klinkergehalts und im Umstieg auf erneuerbare Energien bei der Zementproduktion. Weitere Ansätze und Lösungen liegen im materialeffizienten Bauen durch Optimierung der Baukonstruktion. Mit dem Ziel, nur so viel Beton wie nötig zu verbrauchen und dabei neueste Technologien und innovative Baustoffe einzusetzen.

Volker Wetzig referierte im zweiten Vortrag zum Thema «Grundlagen für nachhaltiges Bauen». Als Einstieg verglich er den enormen Pro-Kopf-Fussabdruck im

Baustoffbesitz der Schweizer und Liechtensteiner Bevölkerung im Vergleich zu Europa, anderen Industrieländern und der Südhalbkugel unserer Erde.

Für ihn stellt der Einsatz von Recycling-Beton nicht das Allheilmittel oder die abschliessende Lösung dar. Weitreichenderes Potenzial sieht er in der grundsätzlichen Baustoffeinsparung, welche bereits bei der Konzeption und Planung von Bauwerken vorausgedacht werden kann. Dazu gehört, dass Baustoffe und Konstruktionen nach effektivem Gebrauch gewählt und dimensioniert werden. Eine weitere Überlegung liegt in der Berechnung der Nachhaltigkeit eines Bauwerks über den gesamten Lebenszyklus. Wie oft müssen Bauteile oder Baustoffe bei einer Lebensdauer von 100 Jahren erneuert werden und welche Ressourcen werden während dieser Zeit insgesamt verbraucht.

Beim anschliessenden Apéro nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, um sich mit den Referenten und untereinander auszutauschen. Der Apéro wurde offeriert von der Liechtensteinischen Landesbank, Barit Baubedarf und der Hilti AG. Der Baumeisterverband blickt auf einen erfolgreichen Veranstaltungsabend zurück.

TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze
Aussendämmungen
Trockenbau
Akustikputze
Renovationen
Innenisolationen

Telefon +423 78 643 94 40
gipserei@tschuetscher-ag.li
www.tschuetscher-ag.li

bewährt zuverlässig spitzenmässig

Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 230 19 60
sirup@powersurf.li www.silvia-ruppen.li

Wir setzen Sie ins richtige Licht

FOTO KAUFMANN



Landstrasse 25, FL-9494 Schaan
Telefon +423 232 07 79
service@foto-kaufmann.li, www.foto-kaufmann.li

Ihre Mitarbeiter surfen sorgenfrei mit FL1 Onlineschutz

Per SMS bestellen:
„oson“ an 41423



**Keine
Installation
notwendig!**

FL1
Onlineschutz
3.-
pro Monat

www.FL1.li/onlineschutz

- Nur im FL1 Netz: Schutz vor Spamsites, Phishing, Malware
- Für alle GigaKombi Kunden (Internet): Alle Geräte, die über Ihren Router im Internet sind, werden geschützt
- Für alle FL1 LIFE! Kunden (Mobile Abo): Egal wo Sie sind - wenn Sie das Internet über Ihre SIM-Karte nutzen, sind Sie geschützt
- Sofort aktivierbar, keine Vertragsbindung, jederzeit kündbar

Nachhaltigkeit im Herzen unseres Handelns

Ospelt Haustechnik, ein führendes Unternehmen in der Gebäudetechnikbranche, hat sich nicht nur einen Namen für umfassende Dienstleistungen in der Planung, Ausführung und Wartung gemacht, sondern ist auch fest entschlossen, einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit erstreckt sich über alle Aspekte des Geschäfts und spiegelt sich in den Dienstleistungen und Unternehmenswerten wider.

Nachhaltigkeit als Grundpfeiler

Nachhaltigkeit ist bei Ospelt Haustechnik kein vorübergehender Trend, sondern ein grundlegender Wert, der Entscheidungen und Handlungen leitet. Thomas Beck, Geschäftsleiter des Unternehmens, ist überzeugt, dass das Handeln nicht nur den aktuellen Bedarf decken sollte, sondern auch die Bedürfnisse zukünftiger Generationen berücksichtigen muss. In einer Welt, in der Umweltschutz und Ressourcenschonung immer wichtiger werden, sieht er es als Pflicht, einen Beitrag zu leisten.

Ein Schwerpunkt der Nachhaltigkeitsbemühungen liegt auf der Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Ener-

gien. Ospelt Haustechnik unterstützt ihre Kunden dabei, energieeffiziente und umweltschonende Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Klimaanlage zu planen, zu installieren und zu betreiben. Darüber hinaus wird verstärkt auf erneuerbare Energien wie Solarenergie und Geothermie gesetzt, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu minimieren.

Seit September dieses Jahres können sich Interessierte in einem einzigartigen Energie-Atelier über verschiedene Lösungen von modernen Heizsystemen von verschiedenen Herstellern informieren und beraten lassen. Sie finden eine Auswahl an ausgestellten Heiz-, Speicher- und Lüftungssystemen und

können sich 1:1 ein Bild davon machen, wie ein modernes Heizungssystem aussieht. Die Experten der Ospelt Haustechnik erarbeiten innovative Lösungen, die es Gebäudebesitzern ermöglichen, ihren Energieverbrauch zu optimieren und erneuerbare Energiequellen effektiver zu nutzen. Sie entwickeln integrierte Systeme, die nicht nur Energie sparen, sondern auch den Komfort und die Lebensqualität in Gebäuden erhöhen.

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen

Ospelt Haustechnik engagiert sich für die Ressourcenschonung und die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Sie arbeitet kontinuierlich daran, Prozesse zu optimieren,



Politik, Wirtschaft, Klima – am Limit?

Liechtensteins dienstältestes Wirtschaftsforum ist zurück. Die Referentenliste präsentiert sich frischer und vielfältiger denn je.

Mit einer handverlesenen Auswahl an Referentinnen und Referenten und dem besten Mix an Themen und Persönlichkeiten meldet sich das Wirtschaftswunder zurück: Am Mittwoch, 8. November 2023, um 17.30 Uhr, findet der Anlass statt. Das Thema lautet «Politik, Wirtschaft, Klima – alle am Limit?»

Seit 2018 das Wirtschaftswunder unter dem Thema «Young Leaders» stand, mischen sich immer mehr jüngere Teilnehmer unter die Gäste. Mit Valentin Ritter konnte zudem ein Vertreter der jungen Generation als Referent gewonnen werden. Er ist seit Beginn der Bewegung im Klimastreik Liechtenstein engagiert.

Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Als erfahrene Führungspersonlichkeit im politischen Raum bietet Astrid Hamker einen tiefen Einblick in die Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft. Dagmar Fritz-Kramer ist eine Pionierin im Bereich ökologisches und nachhaltiges Bauen und bringt wertvolle Expertisen aus der Baubranche mit. Als Gründer des Europa-Parks bietet Roland Mack einen einzigartigen Einblick in die Welt der Unterhaltungsindustrie. Ebenfalls ein Schwergewicht der Freizeitbranche ist der ehemalige ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel. Er ist Besitzer mehrerer Skigebiete, darunter in Österreich jenes am Grossglockner, in der Schweiz ist er Hauptaktionär der Savognin Bergbahnen und des Skigebiets Saas Fee. Harald Schmidt ist ein deutscher Fernsehmoderator, Entertainer, Schauspieler, Kabarettist und Kolumnist. Bekannt wurde er vor allem durch seine verschiedenen Late-Night-Shows, die er zwischen 1995 und 2014 präsentierte. Seither ist eine grosse Lücke in der deutschen TV-Landschaft



Astrid Hamker,
Präsidentin Wirtschaftsrat der CDU e. V.



Dagmar Fritz-Kramer, Geschäftsführerin Bau-Fritz GmbH & Co. KG



Roland Mack
Inhaber und Gründer Europa-Park



Peter Schröcksnadel, Geschäftsführer Sitour Management GmbH



Valentin Ritter,
Jugendvertreter



Harald Schmidt,
TV-Legende



Sabine Monauni,
Regierungschef-Stellvertreterin Liechtenstein



Maria Victoria Haas, Moderatorin

entstanden: Es fehlt eine intellektuelle, scharfe und gerne auch zynische Einordnung des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Geschehens. Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni hat die brisantesten Dossiers der Legislatur, und mit dem Ministerium Inneres, Wirtschaft und Umwelt finden viele Zielkonflikte innerhalb ihrer Ressorts statt. Moderatorin Maria Victoria Haas hat in Bern klassischen Gesang studiert. Als freischaffende Sängerin war sie in den Bereichen Oper, Operette, Oratorium und Lied tätig und gewann mehrere Preise. Seit 25 Jahren arbeitet sie als Organistin, seit 2009 als Moderatorin. Dank ihrer Mehrsprachigkeit

(sie spricht fließend Rätoromanisch, Deutsch, Spanisch, Französisch, Englisch und Italienisch) ist sie dort präsent, wo die vielsprachige Schweiz zusammenkommt. Sie moderierte unter anderem mehrmals die 1.-August-Sendung des SRF.

Wirtschaftswunder Liechtenstein, Mittwoch, 8. November 2023, um 17.30 Uhr, Sperry-Halle Vaduz. Tickets erhältlich auf www.wirtschaftswunder.li

Nachhaltigkeit im Gewerbe.



um Abfall zu minimieren und Recycling zu fördern. Es werden umweltfreundliche Materialien und Technologien eingesetzt, um den ökologischen Fussabdruck zu reduzieren. Das Ziel ist es, Abfall zu vermeiden, wo immer möglich, und diejenigen Ressourcen, die genutzt werden, bestmöglich wiederzuverwenden.

Thomas Beck ist der Meinung, dass Nachhaltigkeit nicht nur von oben herab verordnet werden sollte, sondern eine gemeinsame Anstrengung aller Mitarbeiter erfordert. Aus diesem Grund wird in Schulungen investiert, um sicherzustellen, dass das Team die Bedeutung von Nachhaltigkeit versteht und in seiner täglichen Arbeit umsetzt. Mitarbeitende sind ein wichtiges Stellglied, Sie werden ermutigt, kreative Lösungen zu entwickeln und Ideen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitspraktiken beizutragen. Es wird eine Unternehmenskultur geschaffen, in der Nachhaltigkeit nicht nur eine Verpflichtung ist, sondern eine gemeinsame Leidenschaft.

Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil

Ospelt Haustechnik ist fest davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit ein Wettbewerbsvorteil ist. Immer mehr Kunden legen Wert auf umweltfreundliche und nachhaltige Lösungen. Durch das Engagement für Nachhaltigkeit können nicht

nur die Bedürfnisse der Kunden besser erfüllt, sondern auch neue Marktchancen erschlossen werden.

Nachhaltigkeit ist nicht nur ein ethisches Prinzip, sondern auch ein Motor für Innovation. Es werden Lösungen gesucht, welche die Kunden dabei unterstützen, nachhaltiger zu leben, zu wohnen und zu arbeiten. Kunden wissen, dass sie sich auf Ospelt Haustechnik verlassen können und ihnen effiziente und nachhaltige Lösungen angeboten werden.

Ospelt Haustechnik ist es wichtig, Partnerschaften mit ihren Kunden einzugehen, die ihre Werte teilen. Sie arbeitet auch eng mit Lieferanten zusammen, die sich für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung einsetzen. Diese Partnerschaften sind ein wichtiger Teil der Mission, eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen. Gemeinsam können grössere Veränderungen bewirkt und die Herausforderungen der Nachhaltigkeit effektiver angegangen werden.

Fazit

Ospelt Haustechnik ist mehr als nur ein Unternehmen, das Gebäudetechnik liefert. Es ist eine Gemeinschaft von Menschen, die sich leidenschaftlich für Nachhaltigkeit und Umweltschutz einsetzen. Das Engagement für Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Ressourcenschonung

sowie Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil ist tief in der Unternehmenskultur verankert.

Thomas Beck ist stolz darauf, mit seinem Team einen Beitrag zur Schaffung einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten und freut sich darauf, weiterhin innovative Lösungen zu entwickeln, welche den Kunden und der Umwelt zugutekommen. Bei Ospelt Haustechnik steht Nachhaltigkeit im Herzen des Handelns, und das Unternehmen ist entschlossen, diese Mission auch in Zukunft mit Leidenschaft und Engagement voranzutreiben. Die Überzeugung ist, dass nachhaltige Praktiken nicht nur ethisch verantwortlich sind, sondern auch zu langfristigem Unternehmenserfolg führen.



● Thomas Beck, Geschäftsführer
Ospelt Haustechnik

TOP
SERVICE
Gebäudereinigung



Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • [f thetopservice](https://www.facebook.com/thetopservice)



Supermarkt

Balzers Ruggell Schaan
Grabs BadRagaz Eschen



**Wir stellen gerne
individuelle
Geschenkskörbe
zusammen.**

**Melden Sie sich
einfach direkt
in unseren
Märkten.**

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



Wir garantieren
eine erstklassige Qualität
bei allen unseren Produkten.
Der Sozialfonds bietet erstklas-
sige Qualität bei der Vermögens-
verwaltung für eine gesicherte
Altersvorsorge. Deshalb sind wir
beim Sozialfonds versichert.

Reto und Conny Bühler
Hofladen Hedihof,
Triesenberg

www.sozialfonds.li

Digitalisierung als Schlüssel zum Erfolg: Drei Success-Stories von KMU aus Liechtenstein

Auf Einladung von proIT, dem Verband der IT-Profis in Liechtenstein, fand am 19. September eine spannende Veranstaltung im kommod in Ruggell statt, die sich intensiv mit den aktuellen digitalen Herausforderungen auseinandersetzte. Verschiedene Experten aus unterschiedlichen Branchen teilten ihre Erkenntnisse und Erfahrungen im Rahmen dieser zukunftsorientierten Vortragsreihe.

Alois Beck, Geschäftsführer und Inhaber der The Top Service AG, eröffnete die Veranstaltung mit einem Einblick in die Bedeutung der Digitalisierung für die Reinigungsbranche. Er betonte die erfolgreiche Einführung einer innovativen mobilen Zeiterfassungslösung, die auf webbasierten Technologien basiert. Diese Lösung erwies sich als äusserst effizient und konnte die Fehlerquote bei der Zeiterfassung erheblich reduzieren.

Michael Schneider und Daniel Banzer, Geschäftsleitungsmitglieder der ARGUS Sicherheitsdienst AG, präsentierten den «Digitalen Wachmann». Dieses beeindruckende System koordiniert nicht nur Alarmüberwachungen und -einsätze, sondern auch Objektbewachung und Werkschutz sowie Events- und Veranstaltungsdienste uvm. für über 6500



V.l.n.r.: Michael Schneider, Daniel Banzer, Lorenz Risch, Alois Beck, Frank A. Heeb und Marco Bless.

Kunden rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Die Integration aller Funktionen in einem Gerät ermöglicht eine schnelle, präzise und sichere Intervention.

Prof. Dr. med. Lorenz Risch, VR-Präsident und Chief Medical Officer der Dr. Risch Gruppe, informierte über die fortschreitende Digitalisierung im medizinischen Labor. Mit 650 Mitarbeitenden an 22 Standorten hat sich das Labor zu einem führenden Partner auf dem Gebiet der labormedizinischen Diagnostik entwickelt. Dr. Risch betonte die Notwendigkeit der Standardisierung im Gesundheits-

wesen, um Qualität und Effizienz weiter zu steigern.

Frank A. Heeb, Abteilungsleiter Technologie, Innovation und Energie beim Amt für Volkswirtschaft, erläuterte den «Digitaltalscheck Liechtenstein» als Förderinstrument für KMU. Dieses Instrument, seit 2019 verfügbar, bietet einen gezielten Anreiz für die digitale Transformation der Wertschöpfungskette und trägt zur Wettbewerbsfähigkeit der liechtensteinischen Wirtschaft bei.

Die Veranstaltung wurde von Marco Bless, Vorstandsmitglied von proIT, moderiert. Er führte durch das spannende Programm und dankte den Referenten sowie den Teilnehmern für ihr reges Interesse an diesem wichtigen Thema der Digitalisierung.

Die Referate können unter www.pro-it.li heruntergeladen werden.



CV

LABS

ARBEITEN DIREKT IM HERZEN VON VADUZ

Aeulestrasse 74, 9490 Vaduz, Liechtenstein



FEATURES

- Zentraler Standort
- Völlig eingerichtete Büros
- Tolle Verkehrsanbindungen
- Nah an der Blockchain Community

CONTACT



SASCHA ERNI
Head of Operations

Email: vaduz@cvlabs.com
Telephone: +41 41 562 73 70



Nur vier Minuten vom Vaduz Stadtzentrum entfernt, bietet CV Labs Vaduz auf zwei Etagen fertig eingerichtete Büros, flexible Arbeitsplätze und ein grosszügiger Coworkingbereich an. Das Gebäude bietet auch Besprechungsräume auf jeder Etage, einen offenen Veranstaltungsraum und eine Dachterrasse mit Ausblick auf das Schloss Vaduz. Kontaktiere uns für eine Besichtigung oder weitere Informationen.



Veranstaltungsräume - Sämtliche Räume des CV Labs Vaduz sind der ideale Ort für Ihren nächsten Workshop, Schulung oder Teamanlass.



Co-Working & Privatbüros - Wir heissen in unserem Coworking Space alle Blockchain und FinTech Firmen herzlich Willkommen. Die verschiedenen Büros reichen von 14 m² bis 60 m² und lassen sich nach Absprache individuell ausstatten.



Domizil - Sie möchten Ihr Unternehmen in Vaduz gründen oder domizilieren? Wir bieten auch Domizil-Dienstleistungen inklusive Postservice an.

Themen und Trends

Unternehmenswachstum mit Plan

Wenn ein Unternehmen oder ein Produkt erfolgreich im Markt positioniert ist, entsteht oft der Wunsch nach Wachstum. Dieses Wachstum kann organisch, durch eigenständige Massnahmen wie den Eintritt in neue Märkte, oder anorganisch, durch die Übernahme anderer Unternehmen, erreicht werden.

Um sich auf eine Wachstumsstrategie vorzubereiten, ist es ratsam, einen Finanzierungsplan zu erstellen. Dieser zeigt auf, wann und in welchem Umfang Liquidität benötigt wird und wie der erforderliche Cashflow generiert werden soll. Es ist von entscheidender Bedeutung, ausreichende Reserven einzuplanen, da bei Wachstumsprojekten unvorhergesehene Ereignisse auftreten können.

In manchen Fällen kann das Wachstum durch die Beschaffung von Eigen- oder Fremdkapital finanziert werden. Die Erhöhung des Eigenkapitals bedeutet jedoch, einen Teil der Entscheidungsfreiheit abzugeben, da neue Teilhaber Mitspracherecht haben könnten. Beim Fremdkapital entstehen zusätzliche Kosten in Form von Zinsen und Gebühren für die Kreditaufnahme. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten sind Leasing oder Factoring.

Wenden Sie sich an Ihren Kundenberater – gemeinsam finden wir die passende Lösung.

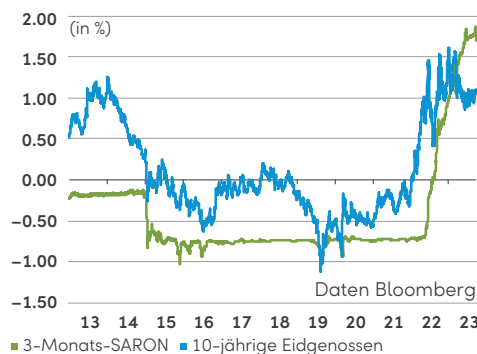


Fabian Büchel
Firmenkundenberater

Zinsen

Entgegen den Erwartungen hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) kürzlich beschlossen, den Leitzins auf dem bestehenden Niveau von 1.75 Prozent zu belassen. Ausschlaggebend für diesen Beschluss waren die rückläufigen Import- und Erzeugerpreise. Zudem haben sich die Wachstumsaussichten für die Schweiz zuletzt eingetrübt, hauptsächlich aufgrund einer geringen Nachfrage aus dem näheren Ausland, insbesondere aus Deutschland. Die zuvor bestehenden Kapazitätsengpässe dürften sich weiter entspannen. Angesichts dieser Entwicklungen erwarten die Währungshüter einen schwächeren Preisauftrieb in der Schweiz. Aufgrund dieser Faktoren gehen wir davon aus, dass die SNB bis zum Jahresende eine Zinspause einlegen wird.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2013



Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der LLB.

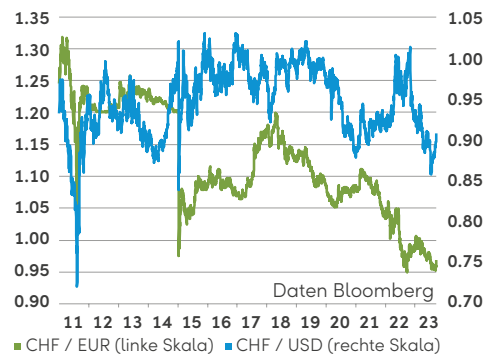
Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf www.llb.li

Devisen

Der Schweizer Franken hat im September gegenüber den meisten Hauptwährungen leicht an Wert verloren. Die jüngste Entscheidung der SNB, den Leitzins nicht zu erhöhen, belastet den Franken. Allerdings ist mit einer nennenswerten Abschwächung des Franken in den nächsten Monaten nicht zu rechnen. Die SNB verfügt nach wie vor über grosse Fremdwährungsreserven, um ihn zu stützen. Im Anschluss an ihre Sitzung im September betonte die SNB, dass sie weiterhin am Devisenmarkt intervenieren wird. Aufgrund der niedrigen Inflationsrate und der günstigen Finanzierungsbedingungen in der Schweiz wird der Franken für ausländische Investoren attraktiv bleiben. Der Franken dürfte gegenüber dem Euro weiterhin unterhalb der Parität verharren.

Tipp: Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

CHF / EUR, CHF / USD ab 01.01.2011



Kontakt

Liechtensteinische Landesbank AG
Fabian Büchel
Firmenkundenberater
Tel.: +423 236 82 11
E-Mail: fabian.buechel@llb.li
www.llb.li



Nationaler Zukunftstag – Einblick in zukünftige Berufsfelder ohne Klischees

Am 9. November 2023 findet der Nationale Zukunftstag statt. An diesem Tag erhalten Schulkinder der 5. bis 7. Klasse die Gelegenheit, durch einen Seitenwechsel die Berufswelt jenseits von Geschlechterklischees zu entdecken.

Die Berufswahl wird von vielen Faktoren beeinflusst. Ein entscheidender Faktor dabei ist das erlernte Rollenverständnis als Frau und als Mann. Viele Berufsfelder werden als typisch weiblich oder als typisch männlich eingeordnet. Dies beeinflusst die Berufswahl unabhängig von den eigentlichen Talenten und Interessen der Jugendlichen.

Angebote am Zukunftstag

Der Zukunftstag richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse. Sie können an diesem Tag am Grundprogramm teilnehmen, indem sie ein Elternteil oder eine erwachsene Bezugsperson aus ihrem Umfeld zur Arbeit begleiten. Durch den Seitenwechsel erhält eine Tochter zum Beispiel Einblick in den Beruf ihres Vaters oder der Neffe begleitet seine Tante, um ihr Arbeitsfeld kennenzulernen.

Einige Unternehmen und Institutionen bieten zudem Spezialprojekte an, zu denen sich Schülerinnen und Schüler anmelden können. In den Spezialprojekten für Mädchen und Jungs lernen sie jeweils in Gruppen ein Berufsfeld kennen, das von ihrem Geschlecht seltener ergriffen wird. Darunter sind viele technische Angebote für Mädchen. Jungen können in Berufe wie Primarlehrer, Florist oder Fachmann Gesundheit hineinschnuppern.

Ein Tag als Achterbahn-Ingenieurin

«Mädchen-Technik-los!»: In diesem Spezialprogramm lernen Mädchen technische Berufe und Ingenieurberufe kennen. Zum Beispiel in der Planung und Konstruktion von Achterbahnen. Die Firma INTAMIN Amusement Rides mit Sitz



«Mädchen-Technik-los!»: MINT-Berufe haben Zukunft. Foto: Nationaler Zukunftstag

in Liechtenstein gibt Mädchen einen Einblick in ihr spannendes Arbeitsfeld.

An der Universität Liechtenstein heisst es im Workshop Architektur-Räume: «Mädchen-bauen-los!». Auf der anderen Seite können Buben in einem Spezialprogramm den faszinierenden Weg einer Blutprobe im Labor erkunden. Das Labor Dr. Risch lädt Jungen ein, den Beruf der biomedizinischen Analytik kennenzulernen, den derzeit mehrheitlich Frauen ausüben.

Jugendliche frühzeitig begeistern

Unternehmen, die am Zukunftstag teilnehmen, rücken ihre Branche ins Blickfeld der jungen Menschen und investieren in die Nachwuchsförderung. Der Zukunftstag ist eine Chance für Betriebe und Organisationen, ihre Tätigkeit jungen motivierten Mädchen und Jungen

vorzustellen. Durch einen Seitenwechsel können die Betriebe der jeweils unterrepräsentierten Gruppe Einblick in ihre Tätigkeitsfelder und Berufswelt geben und den Schulkindern somit weitere Optionen und neue Horizonte für die Berufswahl mitgeben.

Auf der Website www.nationaler-zukunftstag.ch finden Mädchen, Jungen, Eltern, Lehrpersonen und Betriebe Informationen, Unterrichtsmaterial und zahlreiche Leitfäden rund um den Sensibilisierungstag am 9. November 2023.

Der Nationale Zukunftstag ist ein interkantonales Kooperationsprojekt der Gleichstellungsfachstellen und -kommissionen mehrerer Schweizer Kantone sowie der Stadt Bern, der Stadt Zürich und des Fürstentums Liechtenstein.



AMT FÜR SOZIALE DIENSTE
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

FACHBEREICH CHANCENGLEICHHEIT

Postplatz 2
9494 Schaan
Telefon +423 236 60 60
info.cg@llv.li
www.asd.llv.li

Neumitglieder, herzlich willkommen.

THOMANN TRAVEL – Ihr Reisespezialist weltweit

Dank top Beratung und langjähriger Erfahrung lassen sich die schönsten Tage im Jahr eindrücklich geniessen. Seit über 5 Jahren bietet Thomann Travel in Schaan Reisen weltweit an.

Lassen Sie sich von unserem Motto «Mehr Reisen – Mehr Erleben» inspirieren und von den branchenerfahrenen Reiseprofis an die schönsten Plätze rund um die Welt bringen.

Profitieren Sie von der grossen Passion zum Reisen des gesamten THOMANN TRAVEL-Teams und lassen Sie sich dabei Ihrem nächsten Reiseziel einen Schritt näherbringen. Persönlich, unkompliziert



und kompetent. – Überzeugen Sie sich selbst! Durch die enge Zusammenarbeit mit allen namhaften Reiseveranstaltern können wir Ihnen jede Art von Reisen anbieten. Ob Fernreisen, Städtereisen oder Ihre nächste Kreuzfahrt. – Unsere Unabhängigkeit ist Ihr grosses Plus auf dem Weg zum bestmöglichen Ferienangebot.

Unsere Zielgruppen decken die ganze Welt ab, über Fernreisen, Badeferien, Rundreisen, Kreuzfahrten, Gruppenreisen, Safaris, Sprachreisen, Flussfahrten, Mietwagenrundreisen, Städtereisen, Hausbootferien, Familienferien, Luxus- und Golfreisen, Hochzeitsreisen, Weltreisen, Geschäftsreisen, Organisieren von Privatjets und noch vieles mehr – fast nichts ist unmöglich.

Für jeden Kunden nehmen wir uns soviel Zeit wie nötig, so können wir auf seine individuellen Wünsche und Bedürfnisse eingehen damit die schönsten Tage im Jahr unvergesslich bleiben.

THOMANN
TRAVEL

Thomann Travel AG

Zollstrasse 82, FL-9494 Schaan
+423 230 08 08, info@thomann-travel.li
www.thomann-travel.li
www.hochzeitsreisen.li

Öffnungszeiten:

Mo	geschlossen
Di – Fr	9.00 – 12.30 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Sa	9.00 – 12.00 Uhr

Automobile Meier AG – Offizieller Volvo-Partner in Vaduz

Seit einigen Jahren leitet Günter Meier die Volvo Garage in Vaduz. Im Juli übernahmen er und seine Frau mit ihrer Firma «Automobile Meier AG» die Garage und führen sie nun mit dem bestehenden Team weiter.

Die Übernahme markiert einen bedeutenden Meilenstein für Günter Meier und seine Frau Jasmin Meier, die vor vier Jahren ebenfalls in das Unternehmen eingestiegen ist. Mit der Namensänderung und dem neuen Logo steht die Automobile Meier weiterhin für erstklassige Beratung, kompetenten Service und reibungslose Abläufe. Für die Kundschaft bleibt die Volvo Garage der erste Ansprechpartner für alle Anliegen rund um das Fahrzeug.

Durch die Zertifizierung als offizielle Volvo Garage garantiert die Automobile Meier die höchsten Standards in der Automobilbranche. Als autorisierte Werkstatt verwendet Automobile Meier



ausschliesslich originale Volvo-Ersatzteile und neuste Technologien, um die Leistungsfähigkeit und den Fahrzeugwert zu bewahren.

Das erfahrene Team besteht aus versierten Beratern und qualifizierten Technikern. Bei Automobile Meier sind Sie in besten Händen, unabhängig davon, ob

Sie einen Neuwagen oder Gebrauchtwagen erwerben möchten, eine Reparatur benötigen, einen Service in Anspruch nehmen wollen oder auf der Suche nach neuen Autozubehörteilen sind.

AUTOMOBILE MEIER
VADUZ



Automobile Meier AG

Gewerbeweg 13, 9490 Vaduz
+423 239 77 30
info@automobile-meier.li

Öffnungszeiten:

Mo – Fr	7.30 – 12.00 Uhr / 13.15 – 17.30 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

25 Jahre Speedcom

1998 haben Andreas Kollmann und Urs Frick die Speedcom AG mit dem ehrgeizigen Ziel gegründet, die Kommunikation in und für Unternehmen zu vereinfachen und die Bereiche Informatik und Telefonie gemeinsam aus einer Hand anzubieten. Heute – 25 Jahre später – ist die Speedcom einer der führenden ICT-Komplettdienstleister in der Region und beschäftigt über 45 Mitarbeitende, welche tagtäglich den Betrieb von zahlreichen ICT-Lösungen sowie Services aus den hauseigenen Datacenter sicherstellen.

Die Speedcom hat sich in Liechtenstein längst als kompetenter «All-in-one Partner» etabliert. Das vielfältige Leistungsportfolio deckt viele Bedürfnisse und Anforderungen von modernen KMU ab. Die Speedcom schafft die technische Grundlage und stellt somit die erfolgreiche Ausführung von Geschäftsprozessen sicher. Stets im Fokus ist der hohe Anspruch nach Zuverlässigkeit, Qualität und Sicherheit der angebotenen Services. Im digitalen Umfeld stellt vor allem die Informationssicherheit ein zunehmend wichtiger Faktor für den Erfolg eines Unternehmens dar. Die Informationssicherheit ist allerdings nicht gesetzlich festgelegt, Unternehmen und Organisationen können unterschiedliche Konzepte führen. Die Speedcom hat die Services aus den Bereichen Datacenter und Cloud nach ISO27001 zertifiziert – der internationalen Norm zum Aufbau eines Informationssicherheits-Managementsystems – welche höchste Anforderungen an Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit stellt.



Zauberweltmeister Pat Perry am Jubiläumsevent.



Die Inhaber der Speedcom AG: Andreas Kollmann (CEO) und Urs Frick.

Nachhaltiges Wachstum

Bis heute sind die Dienstleistungen, welche die Speedcom rund um die ICT-Infrastruktur anbietet, zentral. Was sich seit dem Start der Speedcom AG 1998 ebenfalls nicht verändert hat, ist die grosse Aufmerksamkeit sowie das grosse Engagement für die langjährigen und treuen Kunden, Partner und Mitarbeitenden. Sie ermöglichten in den vergangenen 25 Jahren ein kontinuierliches, nachhaltiges Wachstum aus eigener Kraft durch eine stets vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Jubiläumsevent

Ein Firmenjubiläum muss auf alle Fälle gefeiert werden! Gemeinsam mit vielen langjährigen Kunden und Partnern sowie allen Mitarbeitenden feierte die Speedcom ihr Jubiläum in der Rooftopbar im Kommod in Ruggell. Moderator Peter Beck führte durch einen abwechslungsreichen Abend mit vielen

lustigen und spannenden Anekdoten rund um die Speedcom. Der Zauberweltmeister Pat Perry entführte die Besucher in seine wunderbar surreale Welt und verblüffte so manchen Gast mit seiner Mentalmagie. Im Anschluss an den offiziellen Teil übernahm DJ Fred Dee das musikalische Zepter und so wurde bis spät in die Nacht auf die Speedcom angestossen.



Speedcom AG

Im alten Riet 153, LI-9494 Schaan
www.speedcom.li

Speedcom (Schweiz) AG

Langäulistrasse 37, CH-9470 Buchs
www.speedcom.ch

Lohnfortzahlung bei Krankheit von Stundenlöhnern

Während die Mehrheit der Arbeitnehmer einen fixen Monatslohn erhält, ist die Bezahlung im Stundenlohn vor allem bei unregelmässig Beschäftigten verbreitet und wird die effektiv geleistete Arbeitszeit vergütet. Aufgrund der meist unregelmässigen Beschäftigung stellt sich jedoch die Frage, ob die Stundenlöhner im Krankheitsfall Anspruch auf eine Lohnfortzahlung haben und welche Besonderheiten im Unterschied zu im Monatslohn beschäftigten Arbeitnehmern bestehen.

Anspruch auf Lohnfortzahlung und Krankengeld

Die Lohnfortzahlungspflicht des Arbeitgebers wird in § 1173a Art. 18 ABGB geregelt und das Gesetz unterscheidet nicht danach, ob der Arbeitnehmer im Monatslohn oder im Stundenlohn angestellt ist. Arbeitsrechtlich gilt somit die gleiche Lohnfortzahlungspflicht wie wenn ein Monatslohn vereinbart wäre und der Arbeitgeber hat für eine beschränkte Zeit den darauf entfallenden Lohn zu entrichten.

Anders als in der Schweiz besteht in Liechtenstein zudem ein Versicherungsobligatorium für Krankengeld. Auch hier wird im Grundsatz nicht danach unterschieden, ob ein Arbeitnehmer im Monatslohn oder Stundenlohn angestellt ist, weshalb auch Stundenlöhner für Krankengeld zu versichern sind. Es ist jedoch vorgesehen, dass kein Obligatorium besteht, wenn ein Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt weniger als acht Arbeitsstunden pro Woche bei einem Arbeitgeber beschäftigt ist. Diese Ausnahme gilt im Übrigen sowohl für Monatslöhner als auch Stundenlöhner, kommt aber aufgrund der meist unregelmässigen und geringeren Beschäftigung von Stundenlöhnern bei diesen verhältnismässig öfter zur Anwendung. Zu beachten ist allerdings, dass der Umstand,

dass keine Pflicht zum Abschluss einer Versicherung bestimmter Arbeitnehmer besteht, dies den Arbeitgeber nicht von der arbeitsrechtlichen Lohnfortzahlungspflicht befreit.

Höhe der Lohnfortzahlung und des Krankengeldes

Besteht ein Anspruch auf Lohnfortzahlung, so hat der Arbeitgeber den auf den entsprechenden Zeitraum entfallenden Lohn zu entrichten (§ 1173a Art. 18 Abs. 1 ABGB). Der Arbeitnehmer ist also so zu stellen, wie wenn er gearbeitet hätte. Es besteht jedoch keine allgemeine gesetzliche Regelung, wie dies bei variablem Lohn, wie dem Stundenlohn, berechnet wird. Gemäss Rechtsprechung ist es am zweckmässigsten, auf den Durchschnitt des Verdienstes im letzten Jahr vor der Verhinderung Bezug zu nehmen. Im Einzelfall ist von diesem von Lehre und Rechtsprechung entwickelten Ansatz jedoch abzuweichen und die Vergleichsperiode je nach Einzelfall anzusetzen. Ist beispielsweise eine Tätigkeit saisonabhängig, so sollte bei einer Abwesenheit in der Hochsaison auch ein Vergleichswert der letzten Hochsaison herangezogen werden, denn schlussendlich ist gemäss Gesetz immer noch das zu ersetzen, was jemand verdient hätte.

Sofern der Arbeitnehmer für Krankengeld zu versichern ist, stellt sich auch hier die Frage, wie hoch das Krankengeld ist. Grundsätzlich beläuft sich das Krankengeld auf 80% des versicherten Verdienstes, wobei bei unregelmässiger Erwerbstätigkeit und starken Schwankungen im Lohn auch beim Krankengeld auf einen angemessenen Durchschnittslohn pro Tag abgestellt wird (Art. 44b Abs. 4 KVV).

Fazit

Bei unregelmässig beschäftigten Personen besteht keine allgemein gültige

starre Regel, wie die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall zu berechnen ist, sondern es kommt vielmehr auf den Einzelfall an. Es ist aber jedenfalls – soweit möglich – ein Durchschnittswert der Vergangenheit heranzuziehen.



● M.A. HSG Judith Hasler
Rechtsanwältin/Attorney at Law

OSPELT & PARTNER
RECHTSANWÄLTE AG / ATTORNEYS AT LAW LTD.

Ospelt & Partner
Rechtsanwälte AG/Attorneys at Law Ltd.
Landstrasse 99
9494 Schaan
T +423 236 19 19
F +423 236 19 15
judith.hasler@ospelt-law.li
www.ospelt-law.li

Das Liechtensteiner Weltraumgesetz

Angesichts der Zunahme kommerzieller Aktivitäten im Weltraum gewinnen Fragen rund um völkerrechtliche bzw. weltraumrechtliche Verpflichtungen für Staaten sowie deren nationale Umsetzung zunehmend an Bedeutung.

Was sind die Kernpunkte des «Weltraumrechts»?

Im Allgemeinen umfasst das Weltraumrecht jenes Recht, das für den Weltraum selbst und für Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Weltraum gelten kann oder anwendbar ist. Sein Kern besteht aus Normen des Völkerrechts. Bemerkenswert ist, dass diese Normen in den 1960er Jahren, der Zeit des Kalten Krieges und dem «Rennen zum Mond», geschaffen wurden. Zu dieser Zeit gab es ausschliesslich staatliche Akteure im Weltraum, private Aktivitäten waren undenkbar und wurden erst viel später gestartet. Völkerrechtliche Normen beziehen sich bzw. richten sich an Staaten und bilden damit die Grundlage für nationale Regelungen, die zur Konkretisierung für die Anwendung auf private Akteure geschaffen werden. Diese nationalen Entwicklungen sind auch deshalb so wichtig, weil durch sie Anpassungen stattfinden, die der veraltete völkerrechtliche Rahmen nicht bieten kann.

Die «fünf Weltraumverträge» zielen darauf ab, die friedliche Nutzung des Weltraums zu fördern, die Souveränität der Staaten zu respektieren und Konflikte im Zusammenhang mit der Weltraumnutzung zu minimieren. Das Weltraumhaftungsübereinkommen, welches Liechtenstein bereits im Jahr 1979 ratifizierte, etabliert ein Regelwerk für die Haftung für durch Weltraumgegenstände verursachte Schäden und ist an die Qualifikation eines Staates als «Startstaat» geknüpft, nicht aber an Eigentum, Betrieb oder effektive Kontrolle. Ein Startstaat ist jener Staat,

- der einen Weltraumgegenstand startet;
- der den Start eines Weltraumgegenstands durchführen lässt – also in Auftrag gibt;



Rainer Schnepfleitner, Amt für Kommunikation

- von dessen Hoheitsgebiet aus ein Weltraumgegenstand gestartet wird; oder
- von dessen Einrichtungen oder Anlagen aus ein Weltraumgegenstand gestartet wird.

Tritt ein Schaden durch den Weltraumgegenstand ein, so ist der Startstaat – oder die Startstaaten – verantwortlich. Dabei umfasst der Ausdruck «Weltraumgegenstand» sowohl den Gegenstand selbst wie auch seine Bestandteile sowie sein Trägerfahrzeug und dessen Teile. Unter den Begriff «Start» fallen auch (gegebenenfalls nicht erfolgreiche) Startversuche. Vereinfacht, bildlich und sehr theoretisch gesprochen: Sollte eine Firma aus Liechtenstein einen Satelliten in den Orbit bringen (lassen) und dieser Satellit stürzt auf Manhattan, so wäre das Land Liechtenstein für die Behebung der Schäden unter Umständen verantwortlich.

Aus diesem Grund wurde der Gesetzgeber tätig und ist dabei, mit dem Gesetz über die Genehmigung von Weltraumaktivitäten und die Registrierung von Weltraumgegenständen (Weltraumgesetz – WRG) einen wichtigen Schritt zu setzen, um ein nationales Regelungsregime für Weltraumaktivitäten zu schaffen und damit auch Haftungsrisiken für den Staat zu mitigieren.

Was sind die Kernpunkte des «Weltraumgesetzes»?

Ein Kernelement betrifft die Einführung eines Genehmigungsverfahrens, das Betreiber von Weltraumaktivitäten, die in den Anwendungsbereich des Gesetzes fallen, dazu verpflichtet, eine Genehmigung für ihre geplante Weltraumaktivität zu erwirken. Dadurch soll insbesondere vermieden werden, dass es durch unbewilligte liechtensteinische Weltraumgegenstände unkontrolliert zu

Schadens- und damit verbundenen Haftungsfällen kommt.


Um Liechtenstein vor einer Haftung für Schäden durch Weltraumgegenstände zu schützen, regelt das Weltraumgesetz ausserdem die Haftung des Betreibers einer Weltraumaktivität. Zudem schafft es die rechtliche Grundlage für den Rückgriff auf diesen Betreiber, falls Liechtenstein aufgrund der völkerrechtlichen Haftung einem Geschädigten einen entsprechenden Schaden zu ersetzen hat. Gleichzeitig sieht das Gesetz eine Versicherungspflicht des Betreibers von Weltraumaktivitäten vor, um die Bezahlung des Schadenersatzes sicherzustellen.

Somit hat Liechtenstein international das jüngste und gleichzeitig auch umfassendste Weltraumgesetz. «Umfassend» bezieht sich dabei aber nicht auf die Anzahl der Bestimmungen. Vielmehr baut das Gesetz auf den bisherigen Erfahrungen und dem Wissen um künftige Herausforderungen auf. Neben den erwähnten Pflichten für die Genehmigung und Versicherung enthält es insbesondere auch Bestimmungen betreffend die aussenpolitischen Interessen und den Schutz der nationalen Sicherheit Liechtensteins. Betreiber müssen über die fachliche Qualifikation und persönliche Integrität verfügen. Aktuelle Fragestellungen wie Cyberrisiken werden genauso adressiert wie die Vermeidung von Weltraummüll. Details dazu werden in der Weltraumverordnung geregelt, die aktuell ausgearbeitet wird und gleichzeitig mit dem Gesetz in Kraft treten wird.

Das Weltraumgesetz ist für den Oktober-Landtag zur zweiten Lesung vorgesehen und soll am 1. Januar 2024 in Kraft treten.

Wo sehen Sie die Chancen für die Wirtschaft Liechtensteins?

Der Weltraum boomt – Schätzungen zufolge soll der Wirtschaftszweig «Weltraum» bis 2040 auf einen Wert von welt-



**STELLUNGNAHME
DER REGIERUNG
AN DEN
LANDTAG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
ZU DEN ANLÄSSLICH DER ERSTEN LESUNG
BETREFFEND
DEN ERLASS EINES GESETZES ÜBER DIE GENEHMIGUNG VON
WELTRAUMAKTIVITÄTEN UND DIE REGISTRIERUNG VON
WELTRAUMGEGENSTÄNDEN (WELTRAUMGESETZ; WRG) SOWIE DIE
ABÄNDERUNG DES BESCHWERDEKOMMISSIONSGESETZES
AUFGEWORFENEN FRAGEN**

Den kompletten Bericht finden Sie mit folgendem Link oder QR-Code:
https://www.llv.li/serviceportal2/amtstellen/stabstelle-regierungskanzlei/bua_062_2023_stellungnahme-weltraumgesetz.pdf

weit USD 1 Billion anwachsen. Das ist etwa das Dreifache des heutigen Werts von USD 350 Milliarden.

Technologische Fortschritte haben die Kosten für Herstellung, Antriebstechnik und Start von Weltraummissionen deutlich gesenkt, hier zwei Beispiele:

- Durch Elon Musk's Space X kann ein Raketenstart (unverhandelt) um ca. USD 60 Millionen anstatt USD 120 Millionen angeboten werden – die Selbstkosten liegen kolportierterweise bei USD 20 Millionen; durch das neue Starship werden die Kosten weiter drastisch fallen.
- In der «New Space»-Bewegung werden zunehmend Komponenten der automotiven Branche verwendet, was zu enormen Kostenersparnissen führt. Damit wird die Möglichkeit von neuen Investitionen geschaffen, von Start-ups bis zu etablierten Unternehmen der Luft- und Raumfahrtbranche.

Die Dynamik in diesem Bereich ist extrem hoch. Gerade aufgrund dieser Dynamik

kann auch ein kleines Land sehr erfolgreich sein – als prominentes Beispiel ist hier Luxemburg anzuführen, die das Potenzial bereits früh erkannt haben und sich hier bereits seit längerem engagieren. Dass gerade für Kleinstaaten natürlich entsprechende und grössenverträgliche Betätigungsbereiche gefunden werden müssen, ist dabei auch klar.

Liechtensteins Wirtschaft kann einen wichtigen Beitrag zur internationalen Wertschöpfungskette im Weltraumsektor beitragen. Mit dem Know-how und der Innovationskraft liechtensteinischer Unternehmen können neue Produkte und Dienstleistungen für den Weltraumsektor (mit-)entwickelt werden. Liechtensteins spezifische Kompetenzen und Technologieführerschaft in vielen Bereichen kann weiter aus- und aufgebaut und der Wirtschaftsstandort gestärkt werden.

• Von Rainer Schnepfleitner,
Amt für Kommunikation

Fremdwährungsrisiken für KMU

Erinnern Sie sich noch an die turbulenten Tage im September 2022? Das britische Pfund (GBP) stürzte infolge finanzpolitischer Entscheidungen im Vereinigten Königreich ab und verlor innerhalb weniger Tage über 6 Prozent gegenüber dem Schweizer Franken. Diese Währungsschwankungen hatten erhebliche Auswirkungen auf viele Unternehmen.

Besonders KMU, die aufgrund ihrer internationalen Geschäfte regelmässig Fremdwährungsrisiken ausgesetzt sind, waren betroffen. Solche Schwankungen können sich stark auf Gewinn und Verlust auswirken.

Viele KMU gehen Fremdwährungsrisiken ein, aus denen Verluste resultieren können.

Wir unterstützen unsere Kunden dabei, potenzielle Fremdwährungsrisiken zu

analysieren. Auf diese Weise können wir gemeinsam mit jedem KMU die optimale Lösung für den Umgang mit diesen Risiken finden. Unsere Massnahmen reichen von kleinen Anpassungen bis hin zu umfassenden Konzepten zur Verringerung von Fremdwährungsrisiken.

Die LLB kann KMU in wenigen Schritten helfen, Fremdwährungsrisiken zu identifizieren und zu steuern.

Selbst minimale Änderungen in der Rechnungsstellung können in einigen Fällen zu einer Risikoreduktion führen. Es kann auch hilfreich sein, erwartete Zahlungsflüsse in Fremdwährungen im Voraus gegen Kursschwankungen abzusichern. Im Allgemeinen ermöglichen unsere Massnahmen eine Stabilisierung der Gewinne und reduzieren die Abhängigkeit von unvorhersehbaren Schwankungen in den Fremdwährungskursen.

Dadurch können KMU erhebliche Sorgen genommen werden.

LLB-Kunden erhalten eine kostenlose Beratung zum Umgang mit Fremdwährungsrisiken.

Wir bieten kostenlose Beratung für Kunden der LLB an. Darüber hinaus profitieren Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein von besonders günstigen Konditionen. Die anfallenden Gebühren sind im Vergleich zur Risikoreduktion vernachlässigbar gering, wodurch eine wesentliche Quelle der Unsicherheit kostengünstig beseitigt werden kann.

Tipp: Im LLB E-Banking können Devisengeschäfte rund um die Uhr in Auftrag gegeben werden.



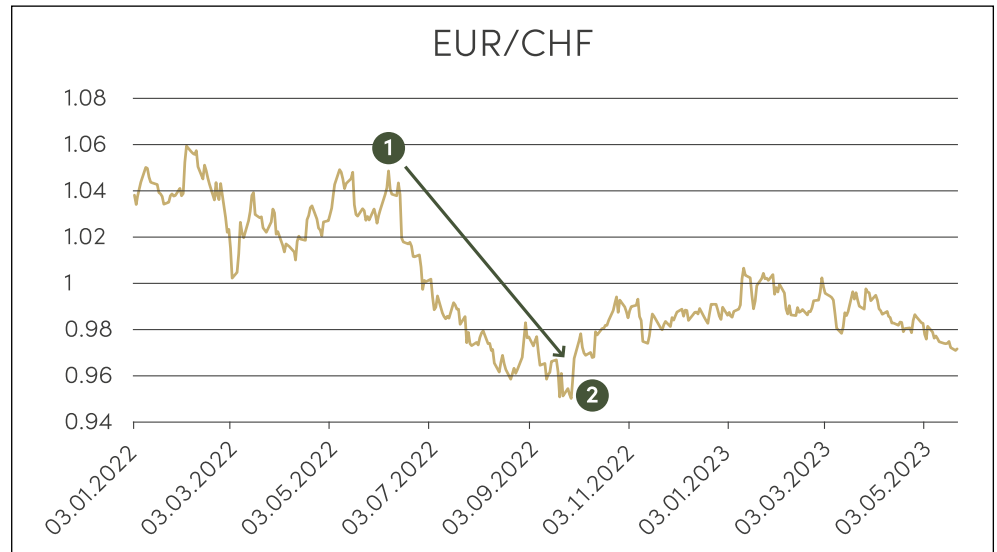
Währungsschwankungen können einen grossen Effekt auf den Geschäftserfolg haben.

Business.

Ein Praxisbeispiel:

Ein KMU stellte im Juni 2022 eine Rechnung über EUR 100 an einen deutschen Kunden aus. Zum damaligen Wechselkurs von EUR/CHF 1.05 (Markierung 1) erwartete das KMU einen Geldeingang von CHF 105.

Wenn der Kunde die Rechnung im September 2022 beglich und EUR 100 überwies, aber inzwischen der CHF gegenüber dem EUR zugelegt hatte (EUR/CHF 0.95, Markierung 2), waren die EUR 100 nur noch CHF 95 wert – rund 10 Prozent weniger, als das KMU ursprünglich kalkuliert hatte.



Kontakt:

Liechtensteinische Landesbank AG

Sara Jane Arpagaus, Firmenkundenberaterin, Tel.: +423 236 83 68, E-Mail: sarajane.arpagaus@llb.li, www.llb.li

Weitere Informationen gibt es auf www.llb.li/devisen.

Ich will eine Bank,
die mitzieht.

Willkommen als
Unternehmer bei der LLB.

llb.li

llb 1861



MARIO HILTI AG
Bildhauerei und Steinmetzgeschäft

Im Rietacker 28, Postfach 307, FL-9494 Schaan
Tel. +423/233 34 44, Fax +423/233 17 05, Natel +423/770 34 44
www.mariorhilti.li

Fachkräftemangel? Bei uns finden Sie Ihre Mitarbeiter mit einer Stellenanzeige bereits ab CHF 280.-

Wir beraten Sie kompetent!
+423 236 16 41 oder +423 236 16 63



Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

Wir bringen Speed in Ihr Business.

www.speedcom.li

ICT. All-in-one

für Informatik, Datacenter & Cloud, Kommunikation, Internet, Telefonie und Sicherheit.



**HOLZ
PARK**

+423 232 06 66
FL-9494 Schaan
www.holzpark.com

**Parkett
& Dielen**

**Decken
& Wände**

**Laminat
& andere
Böden**

**Gartenholz
& Aussen-
dielen**



Die Helden der täglichen Arbeit

Täglich erwarten uns neue Herausforderungen. Gut zu wissen, dass Sie einen Partner zur Seite haben, der Sie perfekt unterstützt. Jedes VW Nutzfahrzeug ist mit wegweisenden Technologien ausgerüstet, welche die Wirtschaftlichkeit erhöhen. Das verstehen wir unter Qualitätsarbeit. **Volkswagen Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.**



Nutzfahrzeuge

Garage Oehri AG
Ober Au 4
9487 Gamprin-Bendern
Tel. +423 373 15 55
partner.vw-nutzfahrzeuge.ch/garage-oehri

Berufsjahre vs. Dienstjahre – nicht das Gleiche!

Die ZPK setzt Bestimmungen aus den 15 ave GAVs im Raum Liechtenstein durch. Die Bedeutung der Berufsjahre ist immer wieder ein Stolperstein. Wo ist der Unterschied?

Dienstjahre

Dies sind Jahre, die eine Person **im gleichen Betrieb** bereits arbeitet. Die Kategorisierung «Ab 4. Dienstjahr» greift, sobald eine Person drei Jahre und «Ab 6. Dienstjahr», wenn eine Person 5 Jahre und mehr im gleichen Betrieb arbeitet.

Berufsjahre

Dies sind Jahre, die eine Person **in einem Beruf** bereits gearbeitet hat. Dabei sind die Berufsjahre, welche vorher schon **in anderen Betrieben gesammelt** wurden, zu addieren. Beispiel: Person X arbeitete vor einer Anstellung beim Betrieb C im gleichen Beruf in Betrieb A vier Jahre und in Betrieb B ein Jahr lang. Das ergibt total fünf Jahre Berufserfahrung. Jetzt wechselt die Person in den Betrieb C. Dann muss der Betrieb C die fünf Berufsjahre für die Mindestlohnkategorisierung hinzurechnen. Die Person ist dann grundsätzlich in die höhere Lohnkategorie «ab 6. Berufsjahr» einzuteilen. Dies bedeutet somit ein höherer Mindestlohn nach Lohn- und Protokollvereinbarung! In der Reinigungsbranche wäre das dann ein Mindest-Basislohn für Reinigungsmitarbeiter (ungelerntes Reinigungspersonal) von aktuell CHF 20.20 pro Stunde (ab 6. Berufsjahr) anstatt CHF 19.25 pro Stunde (bis 3. Berufsjahr). Dazu kommen noch die Ferien- und Feiertagsentschädigungen plus der 13. Monatslohn.

Stolperstein

Vor allem in der Branche Gebäudereinigungs- und Hauswartdienste erwies sich der Kategorienwechsel per 1. April 2019 von Dienstjahren zu Berufsjahren als Stolperstein. Die bereits vor einem Eintritt gesammelten Berufsjahre bedingten meist eine höhere Lohnkategorisierung, was teils nicht bemerkt wurde. Spätestens bei einer Lohnbuchkontrolle der ZPK wird dies festgestellt und führt teils zu nicht unwesentlichen Lohnnachzahlungen. Die Folge ist nicht nur eine Nachzahlung, sondern auch ein teilweise hoher administrativer Aufwand für einen Betrieb, ganz abgesehen von einer folgenden Konventionalstrafe und den Kontrollkosten.

Die ZPK empfiehlt bei neuen MitarbeiterInnen die früheren Berufsjahre vor Anstellung unbedingt in Erfahrung zu bringen und auch eine Selbstprüfung vorzunehmen.

Lohnerhöhung

Die verbindlichen Lohn- und Protokollvereinbarungen, welche verbindliche Anhänge zu den allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsverträgen sind, schreiben in der Regel immer per 1. April Lohnerhöhungen vor, welche eingehalten werden müssen. Per 1. April 2023 gab es neu auch Teuerungsboni, welche ebenfalls verbindlich sind.

15 Jahre, 15 ave GAVs und ein Fazit

Im Jahr 2008 wurde der erste GAV für allgemeinverbindlich (ave) erklärt. Die Jahre danach kamen weitere dazu. Heute sind es 15 GAVs, die allgemeinverbindlich sind.

In den 15 Jahren ave GAVs kann ein Fazit von der ZPK zur Einhaltung der ave-Bestimmungen gezogen werden: **Ungenügend!**

Gleichgültigkeit, Kalkül oder Unwissenheit? Was es auch immer ist. Nach 15 Jahren gibt es keine Ausreden mehr. Die ZPK wird entsprechend reagieren.

Informationen

Sämtliche Informationen zu ave-Bestimmungen können auf der Homepage der ZPK in Erfahrung gebracht werden. Darin sind neben den GAVs und LPVs auch viele weitere nützliche Informationen und Merkblätter enthalten. Es lohnt sich hineinzuschauen!

Bei Fragen steht die Geschäftsstelle der ZPK gerne zur Verfügung.

«Klare Regeln, faire Partnerschaft – transparente Vereinbarungen.»

Für die Überwachung und den Vollzug von allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen wurde von den Sozialpartnern (Liechtensteinischer ArbeitnehmerInnenverband, LANV, und Wirtschaftskammer Liechtenstein, WKL) die Stiftung SAVE im Jahr 2007 gegründet. Die Zentrale Paritätische Kommission (ZPK) wurde für den Vollzug und die Kontrolle eingesetzt.

Die ZPK hat die Aufgabe und Kompetenz, die Einhaltung der GAV-Bestimmungen im zuständigen Geltungsbereich zu kontrollieren und durchzusetzen.



Austrasse 9
Postfach 966
LI-9490 Vaduz
info@zpk.li
www.zpk.li

Krankengeldleistungen bei Mutterschaft

Die Mutterschaft ist eine schöne und aufregende Zeit, bei der sich oft Vorfreude und Sorgen abwechseln. Ebenfalls stellen sich viele Fragen u.a. auch finanzieller Natur, besonders bei einer vorgängigen Erwerbstätigkeit. Wann und unter welchen Voraussetzungen Krankengeldleistungen bei Mutterschaft erbracht werden, erfahren Sie hier:

Wer hat Anspruch auf Krankengeldleistungen bei Mutterschaft?

Die Leistungen bei Mutterschaft werden nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Krankenversicherung (KVG) entrichtet.

Obligatorisch versichert sind über 15-jährige Arbeitnehmerinnen, die in Liechtenstein für einen Arbeitgeber mit Sitz oder Niederlassung in Liechtenstein tätig sind.

Nicht versicherungspflichtig sind Arbeitnehmerinnen, die im Jahresdurchschnitt weniger als acht Arbeitsstunden pro Woche bei einem Arbeitgeber beschäftigt sind sowie Arbeitnehmerinnen, die in einem auf maximal drei Monate befristeten Arbeitsverhältnis stehen.

Unter welchen Voraussetzungen?

Die Leistungen werden gewährt, wenn die Wöchnerin bis zum Tag der Niederkunft während wenigstens 270 Tagen, ohne eine Unterbrechung von mehr als drei Monaten, Krankengeld versichert war. Werden die 270 Tage beim aktuellen Arbeitgeber nicht erreicht, ist eine Bestätigung des Vorversicherers einzureichen.

In welcher Höhe werden Leistungen erbracht?

Die Höhe des Mutterschaftsgeldes wird analog dem Krankengeld berechnet. Grundlage dazu ist der versicherte Verdienst. Bei bestehendem Arbeitsverhältnis wird mindestens 80% davon an den Arbeitgeber ausbezahlt. Als versicherter Verdienst gilt der letzte vor Eintritt der Mutterschaft oder einer davor allfälligen Arbeitsunfähigkeit bezogene Lohn.



Wie lange?

Die Leistungen werden unter Berücksichtigung einer vertraglich vereinbarten Wartezeit während 20 Wochen, wovon mindestens 16 Wochen nach der Niederkunft liegen müssen, erbracht. Der letzte Arbeitstag vor der Geburt kann zwischen der Arbeitnehmerin und dem Arbeitgeber bestimmt werden. Der letzte Arbeitstag vor der Geburt bestimmt den Beginn der Mutterschaft. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass mindestens 16 Wochen davon nach der Geburt liegen müssen.

Was passiert bei einer Arbeitsunfähigkeit vor der Geburt?

Geht der Geburt eine längere Arbeitsunfähigkeit voran, beginnen die Mutterschaftsleistungen vier Wochen vor der Geburt oder, wenn die Arbeitsunfähigkeit zu einem späteren Zeitpunkt eintritt, ab diesem Zeitpunkt.

Werden Leistungen erbracht, wenn vor der Niederkunft die Arbeit aufgegeben wird?

Wird das Arbeitsverhältnis vor der Niederkunft beendet, zum Beispiel bei einem befristeten Arbeitsvertrag oder einer Kündigung durch die werdende Mutter selbst, werden die Mutterschaftsleistungen an die versicherte Person

selbst entrichtet, wenn die Erwerbstätigkeit nicht früher als 20 Wochen vor der Niederkunft aufgegeben worden ist.

Was passiert bei einer Totgeburt?

Leider kommt es vor, dass eine Schwangerschaft nicht immer positiv verläuft, und das Kind noch vor der Geburt verstirbt. Der Anspruch auf Mutterschaftsgeld besteht auch bei einer Totgeburt, sofern die Schwangerschaft mindestens 23 Wochen gedauert hat.

Was muss ich tun, um meinen Anspruch geltend zu machen?

Damit die Mutterschaftsleistungen vom Krankengeldversicherer ausbezahlt werden kann, ist nach der Geburt des Kindes eine Kopie der Geburtsurkunde einzureichen, mit der Information über den letzten Arbeitstag vor der Geburt, den versicherten Verdienst sowie das Eintrittsdatum beim Arbeitgeber.

CONCORDIA
gemeinsam gesund

Landesvertretung Liechtenstein
Austrasse 27, 9490 Vaduz

Kundencenter Eschen
St. Martins-Ring 1, 9492 Eschen
Tel. +423 235 09 09
liechtenstein@concordia.li
www.concordia.li

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
8.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Aktuelle Weiterbildungen

Sozialversicherungen 2 – vertieftes Wissen

Ziel der Ausbildung

An Ihrem Arbeitsplatz tauchen immer wieder spezielle Fragen mit dem liechtensteinischen Recht, insbesondere den Sozialversicherungen, auf? Wenn Sie bereits die Grundlagen beherrschen und vertieftes Wissen im Liechtensteiner Sozialversicherungsrecht erlangen möchten, ist dieser Kurs genau das Richtige. Sie bekommen einen Kurzüberblick zum Thema EU-Koordinationsrecht bei grenzüberschreitenden Arbeitsverhältnissen. Anhand von Spezialfällen erlangen Sie einen vertieften Einblick in die Besonderheiten des Beitragsrechts. Zudem kennen Sie die Besonderheiten der Leistungsberechnungen, insbesondere bei Alter, Tod, IV sowie Krankheit, Unfall oder Mutterschaft. Sie lernen anhand von einfachen Leistungsfällen, wie das Sozialversicherungssystem in Liechtenstein im Risikofall (Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit, Tod, Alter und Invalidität) funktioniert und koordiniert wird.

Termin: Donnerstag, 5. Oktober 2023, von 8.00 bis 16.30 Uhr

Grundlagenkurs KV-Reform 2023

Ziel der Ausbildung

Der Kurs wendet sich an Berufs- und Praxisbildner/-innen im kaufmännischen Bereich, welche die Lernenden in ihrem Betrieb begleiten und ausbilden. Sie erhalten Informationen für die Umsetzung der kaufmännischen Reform.

Inhalte des Kurses

- Informationen zur kaufmännischen Reform 2023
- Planung der Ausbildung anhand der neuen kaufmännischen Grundbildung
- Handlungskompetenzen
- Digitale Arbeits- und Lernumgebung Konvink
- Lernorte
- Meine Rolle als Berufs- oder Praxisbildner/-in

Termin: Montag, 16. Oktober 2023, von 8.15 bis 17.00 Uhr
 Dienstag, 17. Oktober 2023, von 8.15 bis 12.00 Uhr

Information und Anmeldung unter:

kurse.li – Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Alexandra Meier
 Zollstrasse 23, 9494 Schaan
 Tel. +423 235 00 60, a.meier@kurse.li



www.kurse.li



 Stiftung für Berufliche Weiterbildung


Lehrgang Sachbearbeiter Liechtenstein

!!Vorankündigung!!

Ziel der Ausbildung ist es, der Wirtschaft, insbesondere den KMU, Industrien und Institutionen in Liechtenstein entsprechendes Personal mit einer fachlichen Grundqualifikation in verschiedenen Tätigkeitsbereichen zum selbständigen Durchführen von Geschäftsfällen in einfacheren Verhältnissen und zur qualifizierten Unterstützung in komplexeren Fällen zur Verfügung zu stellen.

Die Zertifikatsprüfung hat den Zweck, Personen mit einer entsprechenden Qualifikation zu ermöglichen, sich durch den Erwerb des Zertifikats für den Liechtensteiner Arbeitsmarkt auszuweisen.

Der Bildungsgang basiert auf den Liechtensteiner Rechtsgrundlagen und ist spezifisch für Arbeitnehmer/-innen und Arbeitgeber, die in Liechtenstein tätig sind, ausgerichtet.

Die Hauptzielgruppe sind Personen mit einem Fähigkeitsdiplom eines kaufmännischen Berufs oder das Diplom einer Handelsschule. Darunter fallen alle Personen, die in der Schweiz oder Österreich eine anerkannte kaufmännische Schule abgeschlossen haben und durch ihre Ausbildung die Rechtsgrundlagen in einer Schule gelernt haben. Aber auch Personen, die nicht die erwähnte Ausbildung haben, können den Lehrgang absolvieren, dafür ist ein entsprechendes Lernengagement zwingend notwendig.

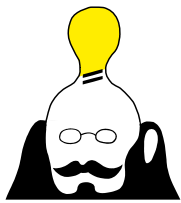
Abschluss

Der Bildungslehrgang Sachbearbeiter/-in Liechtenstein ist eine eigenständige Ausbildung. Die einzelnen Module werden mit einer Prüfung abgeschlossen. Das Zertifikat erfolgt durch kurse.li und wird unter dem Titel zertifizierte «Sachbearbeiter/-in Liechtenstein» allen erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten ausgestellt.

Beginn

voraussichtlich 16. April 2024, 18.00 Uhr

Ender Elektrik AG



enderelektrik

Industriering 11 · 9491 Ruggell

Elektro – EDV – Telefon – Schwachstrom – Installationen

Telefon +423 373 69 70 · Fax +423 373 69 71 · Natel 078 777 69 72

gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

isabelle
by BICO®

Jetzt gratis
Topper erhalten*

08.09. bis 12.11.2023
Traumwochen.
*beim Kauf eines Isabelle Boxspringbett

Boxspring-Topper gratis und
ausgewählte Isabelle
Einlegerahmen und Matratzen zum
Sonderpreis! Lassen Sie sich von
der Kollektion in BICO-Qualität
überzeugen.

Jetzt beraten lassen bei



Vorhänge
Bodenbeläge
Bettwaren

hilti möbel

BU..BU..BU..
BUNTAG

#unterhaltsreinigung

BUNTAG AG Fuhraweg 12
FL-9491 Ruggell
T +423 373 13 85
info@buntag.li
www.buntag.li

Scannen
und zum
Video
gelangen.

«Im Umgang mit dem Klimawandel braucht es alle Akteure»

Die Klimastiftung Schweiz fördert seit 2008 Klima-Innovationen. Mitte September wurde in Bern am 15-Jahr-Jubiläumsanlass in einer hochkarätig besetzten Runde mit Liechtensteiner Beteiligung diskutiert. Erstmals in der Geschichte der Stiftung trat mit Albert Rösti ein Bundesrat auf.

«Wir müssen vor dem Hintergrund einer florierenden Wirtschaft aufpassen, dass wir die Menschen mit der Thematik der Klimakrise nicht verängstigen», betonte der Schweizer Umwelt- und Verkehrsminister. «Die Schweiz hat im Juni das Klimaschutzgesetz angenommen und uns klare Ziele gesetzt. Innovationen und Technologien zur Dekarbonisierung sind sehr wichtig, um dies zu erreichen.»

Nach Albert Rösti trat eine prominent besetzte Runde zusammen, um über die Klima-Herausforderungen zu diskutieren. Aus Liechtenstein war Dr. Martin Meyer von der Wirtschaftskammer anwesend, als Vertreter der KMU nahm Gian Andri Diem, Co-Founder und Managing Partner dhp technology, vom Schweizer Wirtschaftsverband Economiesuisse Monika Rühl, als Vertreter der Forschung der Berner Klimaexperte Dr. Thomas Stocker sowie Vincent Eckert, seit Gründung 2008 Geschäftsleiter der Klimastiftung Schweiz, teil.

«Auf einer Skala von 1 bis 10 sehe ich die Klimaziele bei 7»

«Ich bin zuversichtlich und optimistisch», beantwortete Martin Meyer die Einstiegsfrage von Moderatorin Karin Frei. Sie wollte wissen, wie positiv die Podiumsteilnehmenden das Erreichen der Klimaziele auf einer Skala von 1 bis 10 bewerten. «Wir haben Potenziale in Liechtenstein und der Schweiz», ergänzte der Präsident der Wirtschaftskammer und vergab die 7. Der tiefste Wert mit 5 kam von Vincent Eckert. Der Geschäftsleiter der Klimastiftung Schweiz «sieht gigantische Herausforderungen».



V.l.n.r.: Vincent Eckert, Klimastiftung Schweiz; Bundesrat Albert Rösti; Monika Rühl, Economiesuisse; Gian Andri Diem, dhp technology; Martin Meyer, Wirtschaftskammer Liechtenstein; Thomas Stocker, Klimaforscher Uni Bern.

Neben Dr. Martin Meyer im Podium war Liechtenstein auch im Publikum vertreten. So sass die Botschafterin in Bern, Doris Frick, genauso auf den Zuschauerplätzen wie Hans-Werner Gassner von der LIFE Klimastiftung Liechtenstein.

«Die ganze Volkswirtschaft profitiert»

Stiftungsratspräsident Hügli betonte, dass durch das Wirken der Stiftung «nicht nur das Klima profitiert, sondern auch die ganze Volkswirtschaft». Und Stiftungsrat Christian Hofer ergänzte: «Der Anlass hat gezeigt: Klimawandel ist eine der ernsthaftesten Herausforderungen unserer Zeit. Im Umgang damit braucht es alle Akteure: Staat, Wirtschaft, Gesellschaft – und pragmatische Initiativen wie die Klimastiftung.»

180 Projekte werden aktuell gefördert und unterstützt

31 Partnerfirmen sind es unterdessen und ca. 180 Projekte, die von der Klimastiftung Schweiz derzeit gefördert und finanziell unterstützt werden. Leistet ein KMU durch neue Produkte und Techno-



Doris Frick, liechtensteinische Botschafterin in Bern, und Martin Meyer, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein.

logieentwicklungen einen signifikanten, messbaren Beitrag zum Klimaschutz, ist eine finanzielle Unterstützung möglich. So stand auch der 15-Jahr-Jubiläumsanlass im Raiffeisen-Forum in Bern unter dem Titel «Klimakrise: KMU lavieren nicht, sie handeln!» ganz im Zeichen der KMU.

www.klimastiftung.ch
www.klimastiftung.li

FRICKBAU

POWER AM BAU

Projekt
ESSANEPARK PARKHAUS

frickbau.com

Triesen T 392 36 77

SCHURTE

baut mit Holz

Wir schreinern
Ihre Möbel und Türen
nach Mass

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

TRI AIR
Engineering | Gebäudetechnik | Reinraum

Tri Air AG
Feldliststrasse 29 | CH-8645 Jona SG | T +41 55 225 54 54
In der Ballota 1 | FL-9494 Schaan | T +423 262 54 54
sekretariat@triaiir.swiss | www.triaiir.swiss

BEI UNS WIRD IHRE
TECHNIK FÜRSTLICH
BEDIENT!

Für unsere geschätzten Kunden gehen wir die Extrameile und geben jeden Tag unser Bestes, um gemeinsam ans Ziel zu kommen.

**ELEKTRISCH UNTERWEGS
MIT UNSEREM 1,9 % LEASING.**

Entdecken Sie Ihr EQ-Modell und profitieren Sie von attraktiven Konditionen. Zum Beispiel mit dem geräumigen EQB, dem langstreckentauglichen EQE oder dem luxuriösen EQS SUV mit Raum für bis zu sieben Personen. Steigen Sie jetzt ein und entdecken Sie die wegweisenden EQ-Modelle.




Energielabel 2023

EQA 250, 190 PS (140 kW), Barkaufpreis: CHF 53 410.- (Fahrzeugwert CHF 54 500.-, abzüglich CHF 1090.- Preisvorteil), 16,9 kWh/100 km (Benzinäquivalent: 1,9 l/100 km), 0 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 16 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: A. Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 1,92%, 1. grosse Rate: CHF 13 450.-, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 358.-. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Die Modelle EQT und EQV sind von dem Leasingangebot ausgeschlossen. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Angebot gültig bis 30.09.2023. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten.

GARAGE WEILENMANN
Garage Weilenmann AG, Im Rietacker 6, LI-9494 Schaan, Tel. +423 238 10 80, <https://www.weilenmann.li/>

Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause

normal, regulär	↘	belustigt, amüsiert	↘	Pferdezuruf: links!	Keimzelle	Frauenname	↘	kleine, unbest. Menge	südostfrz. Grossstadt	Drall der Billardkugel	↘	Währung der EU	polit. Theoretiker	↘	↘	Halbinsel in Ostasien	↘	Bettdecke						
↖	3							Grosses FL Festival	↖				Galerie in Schaan	↖	1									
Majorität, Hauptmasse		Teil der Golfbahn	↗				8			Wagenladung	↗				2	brit. Rockmusiker		eh. CH-Skirennfahrerin (Sonja)						
↖			13		Autokz. Marokko	↗		Märchenreise			12		kleine Metallringe	↗										
Glasbruchgeräusch		rücksichtsloser Fahrer		Ziergefässe	↗					obere Begrenzung d. Goals	↗					11								
span.: Kreuz	↖				... und her	<div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 10px; text-align: center;"> <h2 style="margin: 0;">NÄGELE-CAPAUL</h2> <h3 style="margin: 0;">COMMUNICATIONS</h3> <p style="margin: 5px 0;">Triesen +423 388 11 88 triesen@naegele-capaul.com</p> </div>						Spion		Gartengemüse		Arbeitsentgelt								
↖				erstes Buch Mose																			Gutschein	
frz.: Katze	zusätzl. Gebäudeteil		scherzh.: US-Soldat	↗																				
Blutgefässe	↖	9																	hinunter	aufhören		engl.: gehen		
↖			Unternehmensform		Frage nach e. Ort	↖	engl. Vorsilbe: selbst	Windrichtung	↖	exakt, präzise	Berner Eishockeyclub	Vorgesetzter	Nahrung zu sich nehmen	↖	5									
Portal, Eingang		Gefährte, Kamerad	↗						10	engl. Gebäck zur Tea Time						Fluss in Nordportugal		engl.: setzen, stellen						
helles Vulkangestein	↖			Abk. f. e. Wochentag	Haremswächter	↗					6		engl.: sein (to ...)		hervorragend									
Waldspielparcours Schaan		Präposition	↖	4	erste Frau Jakobs (AT)	↗				Säugling (frz.)	↗				grösste europ. Eule		7							
↖										schweiz. Weisswein	↖			14										

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Teilnahme
 Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Oktober 2023** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

Lösungswort September 2023:
PFANDBRUNNEN

Gewinnerin des Einkaufsgutscheins:
 • Gerlinde Büchel, Ruggell

Einsendeschluss ist der 16. Oktober 2023

Jederzeit gut vorgesorgt.

Jetzt Termin
vereinbaren
und Klarheit
schaffen.



Vorsorge hat viele Aspekte, die sich je nach Lebenssituation ändern können. Ob Sie Ihre Liebsten absichern, jederzeit genügend Geld für die Erfüllung Ihrer Träume haben oder sich eine frühzeitige Pensionierung gönnen möchten – ein Gespräch mit dem Fachmann hilft zu wissen, dass Sie jederzeit gut vorgesorgt haben. Weitere Infos und Kontakt unter www.llb.li/vorsorge

llb.li

llb 1861